

VILLAGE AUTOGERE

Camp Aufbau beginnt

Auf dem Village/ Camp in Strasbourg-Ganzau wird bereits fleissig gebaut. Trotz widriger Vertragsverhandlungen lassen sich die AktivistInnen der Camp-Organisation nicht abhalten, die Infrastruktur zum Protest vorzubereiten. Das Gelände ist in vier Flächen unterteilt, die unterschiedlich genutzt werden sollen. Es gibt Raum für ein Media-Zelt, out of action, Infopoint, LegalTeam, Demosanis, eine Bar und natürlich Workshops und Treffen.

Im Rahmen der zähen Verhandlungen um einen Vertrag wurde die Präfektur Strasbourg mit der Aussicht konfrontiert, dass im Falle des Scheiterns des Camps anreisende AktivistInnen „out of control“ campen oder notfalls leerstehende Häuser besetzen. Zwar hat die Präfektur zunächst auf hohen Forderungen bestanden, allerdings geht es zentral darum dass eine verantwortliche Person sowie eine verantwortliche Gruppe benannt wird. Mit den weiteren, hohen Auflagen hat die Camp-Organisation den Vertrag abgelehnt. Dennoch begann die Stadt mit der Installation von Sanitäranlagen Ende letzter Woche. Auch wenn der Vertrag platzen sollte, wird das Village/ Camp also geöffnet sein.

Am 24.03.2009 wurde die juristische Fakultät in Strasbourg von Studis besetzt.

weiterlesen: /node/1736

LATEST NEWS

VS-Anquatschversuche in Zell und Bühl

In Zell am Harmersbach (Ortenau) gab es am 24.03.09 zwei Anquatschversuche des Verfassungsschutzes - einen auf der Arbeit und einen zu Hause.

Am gleichen Tag gab es auch in Bühl einen Anquatschversuch.

In Allen Fällen ragierten die Angesprochenen richtig und lehnten ab.

Ganz klar ist hier ein Zusammenhang mit dem in wenigen Tagen in der Region stattfindenden NATO-Gipfel zu erkennen.

weiterlesen: /node/1774

linksunten.indymedia.org/print - Spenden erwünscht



Actions against NATO-Headquarter

Mehrere hundert Menschen haben am Samstag, den 21.03.09 versucht im Rahmen eines „Go-Ins“ in das Brüsseler NATO-Hauptquartier einzudringen. Beim Versuch die Zäune zu überwinden wurden über 300 Menschen von der Polizei vorübergehend festgenommen...

Auch in Nieuw Milligen in den Niederlanden kam es zu 35 Festnahmen beim Versuch das Gelände eines Luftwaffenstützpunktes zu betreten

natogipfel2009.blogspot.de



CC und Demo in Freiburg

Während das Convergence Center in Basel bereits seit dem 23. März Raum zur Vernetzung und Vorbereitung bietet, öffnet das Freiburger Pendant heute - am 15. Jahrestag der KTS Besetzung - dem Widerstand Tor und Tür. Zum Abschluß des CCs findet am 30.03. eine unangemeldete Großdemonstration unter dem Motto „Make NATO History“ statt.

Die letzte unangemeldete Demonstration richtete sich am 13.12.2008 gegen die geplante Verschärfung des Versammlungsrechts. Damals protestierten 2.500 Menschen friedlich. Trotzdem hat der Staatschutz drei Ermittlungsverfahren gestartet, um die GipfelgegnerInnen im Vorfeld der NATO-Proteste einzuschüchtern.

Als Reaktion auf die offensichtlich politische motivierte und von der Stadtverwaltung gedeckte Repression, wird bei der Demo mit den Cops nur telefonisch geredet werden.

Nach der Demonstration wird sich der Schwerpunkt der Proteste dann nach Baden-Baden, Kehl und natürlich Strasbourg verlagern.

INDY DEUX RIVES

Medien gegen die NATO

Auf linksunten.indymedia.org werdet ihr in den kommenden zwei Wochen immer aktuelle Informationen gegen den NATO-Gipfel finden. Während der Aktionstage in Freiburg, Baden-Baden, Kehl und Strasbourg wird es zusätzlich zu den Berichten noch einen Live-Ticker geben.

Unregelmäßig wird die indy deux rives erscheinen. Die nächste soll ab dem Morgen des 28. März verteilt werden. Die Printausgaben findet ihr zum Download unter linksunten.indymedia.org/print. Wir möchten euch bitten diese auszudrucken, zu vervielfältigen und zu verteilen.

Während des NATO Gipfels wird es von verschiedenen Radios alternative Berichterstattung von den Anti-NATO Protesten geben. So wird Radio Dreyeckland zum Beispiel live von der Freiburger Anti-NATO-Demo berichten und auch aus dem Camp wird hoffentlich gesendet werden.

Anlaufpunkte für DIY-Berichterstattung wird es in den IMCs im Freiburger und Strasbourger CC, auf dem Camp und in den Infopunkten geben.

Kommt vorbei, bringt eure Erfahrungen und Erlebnisse ein! Helft übersetzen, layouts, schreiben, etc!

Wir haben Verweise auf linksunten verkürzt. Um die Artikel im Netz zu lesen, müsst ihr <http://linksunten.indymedia.org/node/1774> eintippen, wenn wir „weiterlesen: /node/1774“ schreiben.

siamo tutti indymedia!

Landkarten, Termine, Tips, etc: linksunten.indymedia.org/node/1752

indy deux rives

Grünes Freiburg	Seite	2
Summer of Resistance	Seite	2
Eure Doppelmoral	Seite	2
Terroristen in Uniform	Seite	3
(Anti-)Repression	Seite	3
Termine	Seite	4

GUIDE TO THE **2009 anti-nato RESISTANCE**



4 Du bist mehr als eine

ANTIREPRESSION

Offener Brief der KTS an die Stadt Freiburg

Das Autonome Zentrum KTS Freiburg hat einen offenen Brief an das Kulturamt und das Liegenschaftsamt der Stadt Freiburg, sowie an die Stadträtinnen und Stadträte gesendet. Darin wird die Repression gegen die Vorstände des KTS-Trägervereins und den Delegierten für die Kommunikation mit der Polizei vor und während der KTS-Demonstration am 13.12.2008 thematisiert. Der Brief schließt mit den Worten: „Eine öffentliche Stellungnahme ihrerseits ist deshalb unabdingbar für den Erhalt des Trägervereins.“

weiterlesen: node/1738

This is what democracy looks like

In Freiburg handelt die Polizei zunehmend als politische Akteurin und setzt damit selbst demokratische Grundprinzipien außer Kraft. In der Badischen Zeitung (BZ) vom 14.03.2009 bekräftigte die Polizeidirektion Freiburg erneut ihre politische Eskalationsstrategie im Umgang mit der autonomen Szene. Selbst der Freiburger Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen stellt fest, dass diese Abkehr von der „früheren, an Deeskalation orientierten ‚Freiburger Linie‘“ Ausdruck der „in letzter Zeit zunehmend bürgerrechtsfeindlichen Polizeistrategie“ sei.

weiterlesen (u.a.: alle Links zur Repression nach dem 13.12.2008): /node/1672

Polizeiakademie Freiburg

Beim G8 Gipfel war die Kavala in Waldeck, ca. 40 km südlich von Rostock, untergebracht.

Mitten in der Pampa also - in Freiburg aber schlägt die Polizei ihr Camp wenige hundert Meter vom Convergence Center in der KTS auf.

Ruhiges Hinterland wird Freiburg also vor und während dem NATO Gipfel sicherlich nicht sein.

Audiobeitrag: /node/687

AUFRUFE

Großdemos der GipfelgegnerInnen et cetera

Warum wir in den nächsten Wochen keine Ruhe geben werden und die Behörden am liebsten die Versammlungsfreiheit abschaffen würde.

Am 30. März werden in Freiburg Aktionen gegen den NATO-Gipfel stattfinden. Um 17 Uhr wird es eine Kundgebung auf dem Rathausplatz geben, um 18 Uhr eine Demonstration am Bertoldsbrunnen. Wir wollen unseren Protest gegen die NATO und deren Kriegspolitik hier in Freiburg schon vor dem Gipfel laut und deutlich in die Öffentlichkeit tragen.

weiterlesen: /node/1643

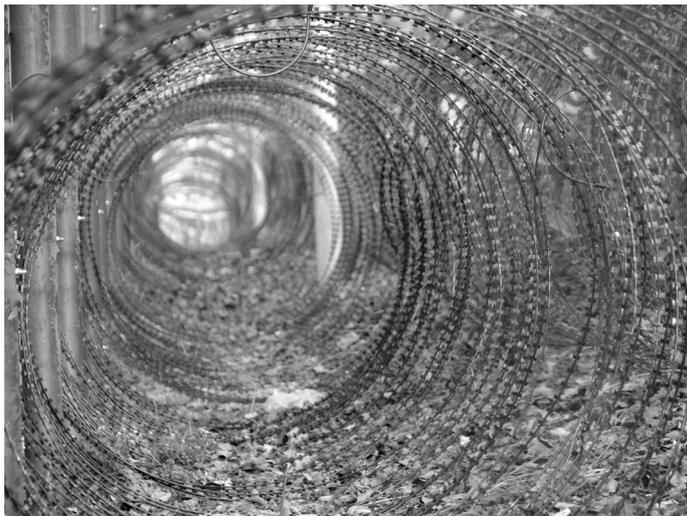
Aufruf zum Summer of Resistance**Gegen NATO, G20, G8, Frontex und das "Stockholm Programm"!****Sicherheitsarchitekturen einstürzen!**

Seit Ende des letzten Jahrtausends findet innerhalb der EU ein Umbau der "Sicherheitsarchitektur" statt, der durch die Anschläge des 11. September 2001 in den USA nochmals beschleunigt wurde. Sichtbare Phänomene sind z.B. die Verschränkung innerer und äußerer Sicherheit, ein "Pooling" von Verfolgungsbehörden und Nachrichtendiensten und ein vereinfachter Datenaustausch.

Auf technischer Ebene werden wir konfrontiert mit neuen digitalen Überwachungskameras, Satellitenbeobachtung, Biometrie, Drohnen, Software zur intelligenten Suche in Datenbanken und neuen, breitbandigen Netzen zur Verwaltung dieser immensen digitalen Datenflut.

Neue Institutionen und Behörden wurden geschaffen, darunter das "Europäische Polizeiamt" Europol, die Polizeiakademie CEPOL, die "Grenzschutzagentur" Frontex oder der "Ausschuss für die operative Zusammenarbeit" aller polizeilichen Einrichtungen der EU samt ihrem geheimdienstlichen Lagezentrum.

Auf Initiative der damaligen französischen Verteidigungsministerin (und jetzigen Innenministerin) Michèle Alliot-Marie wurde 2004 die "Europäische Gendarmerietruppe" (EGF) eingerichtet. Die EGF soll in Krisengebieten die "Öffentliche Ordnung" gewährleisten, Aufstandsbekämpfung betreiben, geheimdienstliche Informationen beschaffen und Eigentum schützen.



Die Sicherheitsindustrie dürfte einer der wenigen Zweige sein, der von der gegenwärtigen Krise des Kapitalismus und den daraus resultierenden Kämpfen gewaltig profitiert. Europas Polizeien bereiten sich auf Protest und Widerstand gegen die Auswirkungen der Krisen vor.

Selbst der Vorsitzende des Internationalen Währungsfonds IWF räumt ein, dass zukünftig mehr Aufstände zu erwarten sind.

Die Institutionen der "führenden Wirtschaftsnationen" sind gezwungen, sich neu zu organisieren. Die diesjährigen "Gipfeltreffen" der NATO, G8 und G20 sind für diese Neuordnung von zentraler Bedeutung. Themen wie Klima, Migration oder Landwirtschaft werden als sicherheitspolitische Risiken zur Bedrohung eines "westlichen Lebensstils" betrachtet.

Innerhalb der Europäischen Union finden innenpolitische Veränderungen statt, deren Auswirkungen gegenwärtig kaum einschätzbar sind.

weiterlesen: /node/1768 - mehr Informationen: gipfelsoli.org - stockholm.noblogs.org - euro-police.noblogs.org

1. – 5. April | Frankreich/ Deutschland | NATO-Gipfel in Strasbourg, Baden-Baden und Kehl

8. – 10. Juli | Italien | G8-Gipfel | La Maddalena

25. – 31. August | Griechenland | no border camp | Lesbos

November oder Dezember | Schweden | Treffen der EU Innen- und Justizminister | Stockholm

EURE DOPPELMORAL

... in Stücke reißen!!!!!!

Pressemitteilung der schattenparker zur aktuellen lokalpolitischen Lage sowie zum geplanten Natogipfel in Strassbourg und Kehl

Schattenparker fordern den sofortigen Einsatz von Nato Truppen in Freiburg

Schattenparkersprecher Rainer Moser: „Dieses rechtswidrige Beharren auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit unter dem Schutz vereinsstrategischer Organisationen ist nicht mehr hinzunehmen. Wir als bekennender Mitte-Links-Verein gehen mit gutem Beispiel voran und werden unsere Vorstandsmitglieder für die Zeit des Nato Gipfels in präventive Schutzhaft geben.“

Krieg ist notwendig und sinnvoll um unsere Jugend vor den Fernsehern und Computerspielen hervorzuholen, damit sie auch im realen Leben einmal mit der Waffe in der Hand die wirklich Schuldigen an ihrer aussichtslosen Situation zur Rechenschaft ziehen können.

Wie sie der aktuellen Medienberichterstattung entnehmen können werden derzeit lange Weggefährten und Mitstreiter für die Wagensache öffentlich an den Pranger gestellt. Herr Amann und Herr Bock sowie die gesamte Freiburger Polizei und das Ordnungsamt müssen sich derzeit von einigen linksradikalen Splittergruppen und gewaltbereiten Mitgliedern des Gemeinderates Nachhilfe in Sachen Demokratie geben lassen. Schattenparker Ingo Maier erklärt sich solidarisch: „Wo kommen wir denn hin wenn sich Jeder friedlich und ohne Waffen unangemeldet versammeln könnte.“ Wir als schattenparker werden nicht tatenlos zusehen wie hier einige wenige unsre freiheitlich demokratische Grundordnung in den kommenden Tagen dazu nutzen werden um das Verteidigungsbündnis für Frieden und Freiheit unter dem Deckmantel des Grundgesetzes anzugreifen. Wir unterstützen die Politik der Bundes-, Landes- und Stadtregerung, die unseren Frieden und unseren Wohlstand am Hindukusch, in Baden-Baden sowie an der Lörracherstrasse in Freiburg mit Waffengewalt sichert. Desweiteren befürworten wir die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sowie den Schutz gemeinsamer Abendessen von Regierungs- und Militärschefs der sog. Ersten Welt durch mehr als 20.000 Polizisten. Schließlich und endlich fordern wir die Freigabe von Kriegsgerät an die Bevölkerung damit der Krieg gegen die wahren Feinde der Demokratie (Grüne, KTS, Friedensbewegung, Studenten, attac, NGO's, Arbeitslose) endlich vernünftig und durchschlagend auf die Strassen der Republik gebracht werden kann und nicht mehr nur in den Klassenzimmern schwäbischer Kleinstädte ausgetragen wird. In diesem Sinne:

Vereinsvorstände hinter Gitter!

Schluss mit der Versammlungsfreiheit! Demokratie abschaffen!

http://schattenparker.net/spip.php?breve171

KURZ GEMELDET

KARLSBAD: Proteste gegen Schäuble-Vortrag

Am 20.03.09 fand im beschaulichen 2000-Seelen Dorf Karlsbad-Auerbach zwischen Karlsruhe und Pforzheim eine Vortragsveranstaltung des örtlichen CDU-Verbandes statt. Als Hauptreferent war Bundesinnenminister Schäuble geladen, der zum Thema „Was unsere Gesellschaft zusammen hält“ referierte. Diesen Anlass nutzten auch ca. 40 AktivistInnen, um gegen die fortschreitende Innere Aufrüstung und den damit verbundenen Abbau von elementaren Grundrechten zu protestieren.

weiterlesen: /node/1744

Gewahrsamnahmen und Hausdurchsuchung wegen Plakatierens

STUTTGART: Die Stuttgarter Polizei mal wieder im Fahndungswahn: Auf der Jagd nach SprayerInnen und PlakatiererInnen Stadtteil aberriegelt, Gewahrsam und Hausdurchsuchung wegen angeblichem Plakatierens

Am 17.03.2009 gegen Mitternacht spielten sich im Stadtteil Stuttgart-Heslach regelrechte Jagdszenen ab: Laut AugenzeugInnenberichten postierten sich plötzlich Polizeifahrzeuge an zahlreichen Kreuzungen oder rasten hektisch durch Tempo 30-Zonen. Patrouillierende mobile Greiftrüps in zivil belästigten und bedrohten wahllos vor allem jüngere PassantInnen. Wer nicht brav Rede und Antwort stand, wo er oder sie herkam und hin wollte wurde angeschnauzt oder eine Nacht auf der Wache in Aussicht gestellt.

Mindestens drei Jugendliche mussten tatsächlich mit auf die Polizeiwache und bei einer Person wurde sogar eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Die banale Begründung: Der Jugendliche habe Plakate verklebt!

weiterlesen: /node/1714

Meldeaufgaben vor NATO-Gipfel

GAGGENAU: Bereits am 19. März bekamen in Gaggenau und Umgebung drei AktivistInnen der linken Szene Post von ihren Städten. Die Briefe, in welchen zu lesen war, dass die Personen sich auf Grund des Polizeigesetzes im Polizeirevier in Gaggenau während dem NATO-Gipfel zu melden haben, wurde teilweise von dem Ordnungsamts der Stadt Gaggenau sowie von dem Bürgermeister einer Gemeinde unterschrieben. Des Weiteren liegen den Städten angeblich Erkenntnisse vor, wonach die drei AktivistInnen sich am NATO-Gipfel an gewalttätigen Aktionen beteiligen und die öffentliche Sicherheit und Ordnung stören wollten.

weiterlesen: /node/1701

Terroristen in Uniform an der Uni Barcelona

Am Morgen des 18. März 2009 (Mittwoch) wurde eines der Gebäude der Universität von Barcelona von Spezialeinheiten („Mossos d'Esquadra“) geräumt. Das Gebäude war seit Dezember besetzt. Zu Beginn erwarteten die StudentInnen nicht, was passierte, aber sobald



Am Nachmittag wurde eine weitere Demonstration angesagt, die ebenfalls in einem völligen Gemetzel der Terroristen in Uniform endete, die nicht einmal zögerten, jeden Passanten, auf den sie stießen, zusammenzuschlagen. Über 80 Menschen mussten medizinisch behandelt werden, darunter JournalistInnen und PassantInnen einschließlich eines zehnjährigen Jungen.

Sobald sie sichere Bereiche des Stadtzentrums erreichten, wo die Straßen enger sind, schafften es einige Gruppen von StudentInnen, die Einheiten zu blockieren, und warfen einige Steine auf die Polizei. In jedem Fall war die allgemeine Stimmung von Demoralisierung, Ohnmacht und zurückgehaltener Wut geprägt. Einige denken, dass der Konflikt einen Schritt weitergehen und ein „ernsteres“ Gesicht bekommen muss. Lasst uns hoffen, dass das passiert.

In Italien kam es zu ähnlichen Ereignissen, vor allem in Rom vor der Universität „La Sapienza“. Beide StudentInnenbewegungen haben zum Ziel, die Einführung des so genannten „Plan Bologna“ zu stoppen. Dieser würde die Universität (noch mehr) in einen Anhang der kapitalistischen Unternehmen verwandeln und sie der totalen Kontrolle und der vollständigen Beherrschung durch die Interessen der Kräfte des freien Marktes überlassen. In Spanien ist die Hochschulbildung nicht kostenlos (man muss sehr hohe Gebühren zahlen), anders als in anderen europäischen Ländern wie etwa Griechenland oder Bulgarien.

Der Plan Bologna würde aber ein noch mehr wettbewerbsorientiertes Modell von Höherer Bildung und wahrscheinlich eine Erhöhung der Gebühren mit sich bringen. Er würde auch den Einzug der Unternehmen in die Campusse zulassen und so die Rolle der Universität als bloße Fabrik zur Erzeugung spezialisierter und gefügiger Arbeitskräfte verstärken. So naiv wie es scheinen mag, meinen manche StudentInnen in Spanien noch immer, dass die Bildung sowohl frei von Gebühren als auch von Manipulation durch die Interessen von Markt und Staat sein sollte. Sie wollen die Universität zu einem Ort öffentlicher Begegnung und Selbstverwaltung machen. Eine bedeutende Anzahl spanischer StudentInnen zeigt wachsendes Interesse an der Weise, wie Gleichaltrige in Griechenland es geschafft haben, den „Plan Bologna“ in ihrem eigenen Land zu stoppen.

Lasst uns also die internationale Solidarität ausbauen. Nieder mit dem Staat, nieder mit dem Kapitalismus!!!

Selbstverwaltung in jedem Aspekt unseres Lebens.

Links zu Videos sowie weiteren Hintergrundinfos: /node/1693

KURZ GEMELDET

Proaktive Anti-Repressionsaktion in Baden-Baden

Heute trafen sich ein Dutzend AktivistInnen begleitet von einem Kamerateam des SWR sowie unabhängigen BerichterstatlerInnen in Baden-Baden beim Amts- und Landgericht, um im Vorfeld des Nato-Gipfels proaktive Anti-Repression zu betreiben. Im Gerichtsgebäude wurde an (fast) alle MitarbeiterInnen ein Flugblatt verteilt, um die Rolle einer „eingebetteten Justiz“ zu kritisieren. Nach guten 20 Minuten machte der Gerichtspräsident von seinem Hausrecht Gebrauch und verwies die AktivistInnen des Gebäudes. Im Anschluss an eine improvisierte Pressekonferenz vor der Tür wollten die benachbarten Bullen noch die Personalien der/des Verantwortlichen. Nach einigem Hin und Her wurde ihnen auch die Personalien einer AktivistIn genannt.

weiterlesen: /node/369

Karlsruhe: 3 Fahrzeuge der DHL zerstört

In der Nacht auf den 18.02.2009 wurden drei DHL-Transporter in Karlsruhe angezündet. Laut ka-news und Stuttgarter Zeitung wurden in der Nacht zum Mittwoch auf dem Freigelände des Logistikunternehmens DHL in der Ruppurrer Straße in Karlsruhe drei Transportfahrzeuge in Brand gesetzt, wodurch ein Gesamtschaden von 120.000 Euro entstand. Zwei Fahrzeuge waren vollständig ausgebrannt, während ein drittes Fahrzeug durch die eingesetzte Feuerwehr noch gelöscht werden konnte. Zu der Tat bekannte sich die Gruppe „militante Antimilitaristen“, welche sich in einem den lokalen Medien vorliegenden Bekennerschreiben auf den bevorstehenden Nato-Gipfel bezog. Die DHL bewirbt sich momentan für eine großangelegte Zusammenarbeit mit der Bundeswehr.

weiterlesen: /node/1671



Bereits Ende Februar vereitelte die Polizei unter zweifelhaften Umständen einen Brandanschlag auf ein Bundeswehrdepot

weiterlesen: /node/497

DHL-Kampagne: dhl.blogspot.de

26. MÄRZ 2009

FREIBURG - CC: 15:00 - 18:00

Clowns Training

FREIBURG - CC: 18:00 - 20:00

Workshop Demosanis

FREIBURG - CC: 20:30 - 23:00

Filmabend

„The Ground Truth“: Ein Film über die Rekrutierung US-amerikanischer SoldatInnen.

Weiter wird eine Dokumentation über das ASPAN bzw. SPP-Abkommen (Security and Prosperity Partnership) zwischen den USA, Kanada und Mexiko, auch bekannt unter „NAFTA plus Militarisierung“ gezeigt. Im Jahr 2005 unterzeichneten die Staatschefs der USA, Kanada und Mexiko ein Abkommen mit dem Namen: »Nordamerikanische Allianz für Sicherheit und Prosperität« (ASPAN).

weiterlesen und Interview: /node/1550

FREIBURG - Jos-Fritz-Café: 21:00

Party: No to NATO - no to WAR

Anti-NATO-Soliparty zur Finanzierung der Busse der Partei „Die Linke.SDS Freiburg“ zum NATO-Protest

27. MÄRZ 2009

FREIBURG - CC: 14:00 - 17:00

Workshop II Demosanis

FREIBURG - Theatervorplatz: 16:00

Antimilitaristische Critical Mass

FREIBURG - CC: 18:00

„Kein Frieden mit der NATO: Ein Militärbündnis formiert sich für neue Kriege“ Infoveranstaltung mit dem IMI

STUTTGART - Jugendhaus Mitte: 19:00

Gegen Krieg und kapitalistische Krise

Die Vertreter der NATO-Staaten versammeln sich am 3. und 4. April in Strasbourg und Baden-Baden zur 60-Jahr-Feier des Militärbündnisses und um ein neues Strategiepapier zu beschließen: „Strategie für eine unsichere Welt.“ Dieses Strategiepapier ist ihre Antwort auf die Wirtschaftskrise, denn die Rezession bedeutet, dass sich der Kampf um Absatzmärkte und billige Rohstoffe verschärft. Die großen Konzerne greifen auf „ihre“ Nationalstaaten zurück. Jeder Nationalstaat muss nicht nur dafür sorgen, dass die Interessen seiner nationalen Industrie durch milliardenschwere Rettungspakete gesichert werden, sondern auch dafür, dass militärisch in den strategisch wichtigen Regionen mitgemischt wird.

weiterlesen: /node/1718

28. MÄRZ 2009

FRANKFURT - HBF und Bockenheimer Warte: 12:00

Kein Cent für ihre Krise - Kein Leben für ihre Kriege**Antikapitalistischer und antimilitaristischer No NATO-Block**

Die Krise spitzt sich zu und mit ihr die Konkurrenz um Rohstoffe, Absatzmärkte und Extraprofite. Zur Absicherung der ökonomischen und strategischen Interessen des Westens werden Länder bombardiert, besetzt und in Abhängigkeit gehalten. Aufrüstung, Militarisierung der Gesellschaft und Rassismus sind die Antworten der Mächtigen auf ihre Krise. Am 28. März auf die Straße gegen Krieg und Krise - Kapitalismus abwracken, Bundeswehr wegretzen! Der antikapitalistische, antimilitaristische No NATO-Block steht konsequent gegen die kapitalistische Krisenpolitik, gegen Aufrüstung nach Außen und Innen. Alle Kriegsgegner und Antikapitalisten zum Hauptbahnhof - 12:00.

weiterlesen: /de/node/900

Sozialrevolutionärer und antinationaler Block

Kommt zum sozialrevolutionären und antinationalen Block auf der Krisen-Demo am Samstag, dem 28.03.2009 nach Frankfurt am Main! Treffpunkt um 12 Uhr in Bockenheim, Senckenberganlage / Beethoven-Platz. Die Wirtschaftskrise, an deren Beginn wir stehen, ist die schwerste Krise seit dem Crash der Weltwirtschaft in den 1930er Jahren. Damals war der Finanzkrach von 1929 erst das Vorbeben der großen Krise, mit ihren Millionen von Arbeitslosen und massenhafter Verelendung und dem „Konjunkturprogramm“ Aufrüstung und Krieg. Kommen wie damals die dicken Brocken in den nächsten ein bis zwei Jahren also erst noch auf uns zu?

weiterlesen: /node/691

Für die Demo fanden bereits mehrere Mobilisierungsaktionen, u.a. beim Frankfurter Arbeitsamt (*/node/1665*) und bei Opel in Rüsselsheim (*/node/1753*)

Zugtreffpunkte

FREIBURG HBF, Gleis 2: 6:45 Uhr.

MANNHEIM HBF, Gleis 7a: 10:42 Uhr

ALLES MUSS MAN SELBER MACHEN!
Staat. Nation. Kapital. Scheiße. Für die soziale Revolution!



FREIBURG - CC: 17:30 - 20:00

Diskussion mit einem der AutorInnen des Buches „Autonome in Bewegung“

FREIBURG -CC: 20.30 „Die NATO in der Region oder Kriege werden vor unserer Haustür gemacht“ von ZuVielArbeit

TÄGLICH IM CONVERGENCE CENTER FREIBURG

Jeden Abend gibt es eine leckere bio-vegane Vokü gegen Spende und mit der Einladung zum Selbermachen und Helfen. Den ganzen Tag über ist die Snackbar geöffnet. Ausser von 13-14 Uhr. Da ist Kücheputzen angesagt.

In der Werkstatt kann gebastelt werden, im Café finden Workshops, Treffen und Veranstaltungen statt. Im Medienzentrum können Artikel geschrieben und gelesen werden. Der Info- sowie der Welcome-Point versuchen bei Fragen aller Art zu helfen.

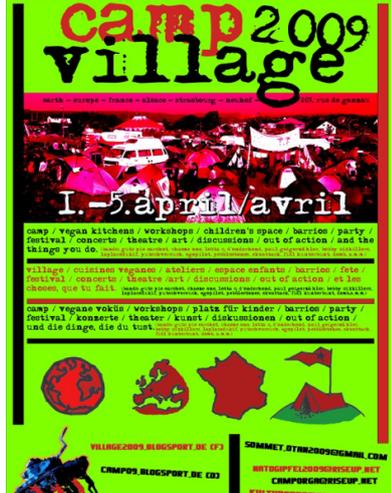
Manche Fragen verweisen sie an die Demo-Sanis oder den EA.

30. MÄRZ 2009

FREIBURG, Bertoldsbrunnen: 18 Uhr:
Make Militarism History! - Demonstration gegen die NATO und für Versammlungsfreiheit

Infos: 3003.blogspost.de

sink nato/coulons l'otan/nato versenken



1. APRIL 2009

LONDON, Bank of England: 12 Uhr:
G20 Meltdown — Financial Fools Day Party, RTS

STRASBOURG-NEUHOF: Camp-eröffnung und Festival

AKTIONSTAG zur „Europäischen Sicherheitsarchitektur“

2. APRIL 2009

WELTWEIT: Aktionstag „Krieg und Krise“

3. APRIL 2009

BADEN-BADEN: Gantztägige Blockaden der Zufahrtsstraßen; 11 Uhr: Demonstration zum Festspielhaus, Kundgebung

4. APRIL 2009

STRASBOURG & KEHL: ab 6 Uhr Blockaden

STRASBOURG: 13 Uhr: internationale Großdemo

ISTANBUL Anti-NATO Demo

NEW-YORK oder WASHINGTON : Anti-NATO Demo

5. APRIL 2009

STRASBOURG: Anti-Knast Demo

Für Perfektion sind wir noch zu wenige.

Dieser Inhalt ist lizenziert unter einer Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen Creative Commons-Lizenz

